

Kommentierte Lernaufgabe zum LehrplanPLUS Geschichte

Stand: 06.02.17

Kommentierte und gekürzte Version einer Lernaufgabe zum LehrplanPLUS Geschichte, Jahrgangsstufe 6, Lernbereich 6. 3 „Die griechische Antike“. Die unkommentierte und vollständige Version finden Sie im Zusatzangebot des LehrplanPLUS Geschichte unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/6/geschichte>.

Hinweis zum Einsatz im Unterricht: Auch Unterrichtsphasen, die sich i. d. R. mündlich abspielen, werden hier schriftlich wiedergegeben (z. B. die „Hinführung zur Problemstellung“). Vor der unterrichtlichen Umsetzung sollte die Lehrkraft die Lernaufgabe und ggf. auch die Materialien den Bedürfnissen vor Ort anpassen. Zu diesem Zweck sind allen Lernaufgaben im Servicebereich die Materialien in veränderbaren Word-Dateien beigegeben („Materialien zu den Aufgaben“).



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Seite 1 von 5, Stand: 06.02.17

Wie funktionierte die Demokratie im antiken Athen? – Ein Schaubild zur Verfassung der attischen Demokratie auswerten

Lernbereich:	G 6.3: Die griechische Antike
Zeitraumen:	1-2 Unterrichtsstunde
Benötigtes Material:	<ul style="list-style-type: none">• Kurze Textimpulse auf Folie o. ä.• Schulbuch: einfaches Schaubild der Verfassung der attischen Demokratie zur Zeit des Perikles• Arbeitsblatt: Wie funktionierte die Demokratie im antiken Athen?• evtl. Heft• evtl. aktuelle Fotos von Politikern, aus dem Bundestag o. ä.• evtl. Internetzugang für Recherchetätigkeit der Schülerinnen und Schüler
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Politische Bildung

Kompetenzerwartungen

Lernbereich G 6.3: Die griechische Antike

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen mit Hilfe eines vorgegebenen knappen Kriterienkatalogs einem einfachen Schaubild Informationen zur Verfassung der attischen Demokratie. (Methodenkompetenz)
- beurteilen in altersgerechter Weise die Demokratie in der attischen Polis vor dem Hintergrund moderner demokratischer Vorstellungen. (Urteilskompetenz)

Infokasten mit den zentralen Angaben zu Thema, Zeitrahmen und benötigtem Material auf einen Blick.

Dauer und Materialreichtum sagen nichts aus über die Qualität einer Lernaufgabe.

Die im Serviceteil des LehrplanPLUS eingestellten Aufgaben haben in erster Linie das Ziel, unterrichtliche Möglichkeiten aufzuzeigen. In der unterrichtlichen Praxis werden kürzere und weniger aufwändige Aufgaben eine große Rolle spielen.

Entscheidendes Merkmal einer gelungenen Lernaufgabe ist u. a., dass diese einen eigenständigen kognitiven Prozess der Lernenden ermöglicht, welcher den Erwerb von Kompetenzen fördert oder deren Anwendung fordert.

Nennung derjenigen Kompetenzerwartungen, auf die sich die Lernaufgabe bezieht.

Ein weiteres zentrales Merkmal einer guten Lernaufgabe ist ihre klare Zuordnung zu einer oder mehreren Kompetenzen aus dem Fachlehrplan. Diese geben die inhaltliche Richtung der Aufgabe vor und lenken und begrenzen die Inhalte. Der eindeutige Bezug auf Kompetenzerwartungen ist ein klares Unterscheidungskriterium zu herkömmlichen Arbeitsaufträgen.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Seite 2 von 5, Stand: 06.02.17

Aufgabe

Hinführung zur Fragestellung:

Die Klassensprecherwahl

Ein bayerisches Gymnasium an einem Schultag im September, Klassenzimmer der Klasse 6a: Auf dem Programm steht die Wahl des Klassensprechers bzw. der Klassensprecherin. Eine Schülerin meint: „Warum sparen wir uns nicht den ganzen Aufwand und nehmen einfach den XY? Der war letztes Jahr schon Klassensprecher“. Ein anderer protestiert: Da wären wir ja rückständiger als die alten Griechen in Athen! Die haben ihre Anführer schon vor mehr als 2 500 Jahren entweder per Los bestimmt oder sogar gewählt. So haben sie die Demokratie erfunden – und das ist doch unser Vorbild!“ Er zeigt auf einen Info-Kasten zu einem Grundlegenden Begriff im Schulbuch:

M 1 Woher kommt der Begriff „Demokratie“?

Demokratie ist aus den griechischen Wörtern „demos“ (Volk) und „kratein“ (herrschen) zusammengesetzt und heißt wörtlich übersetzt „Herrschaft des Volkes“. Die Demokratie hat ihren Ursprung im antiken Athen.

Wie funktionierte die Demokratie der alten Athener? Kann uns diese alte Idee heute noch zum Vorbild dienen? Klärt diese Frage, indem ihr den folgenden Arbeitsschritten folgt. Arbeitet mit einem Partner zusammen und bereitet Euch darauf vor, Eure Ergebnisse vorzutragen.

- Untersucht, wie die Demokratie im antiken Athen funktionierte. Folgt dabei den unten folgenden Arbeitsschritten und nehmt die Materialien zu Hilfe.
- Beurteilt abschließend, ob die attische Demokratie ein Vorbild für unsere heutige Demokratie ist! Erledigt dazu in Partnerarbeit die folgenden Aufgaben auf dem Arbeitsblatt bzw. notiert euch eure Arbeitsergebnisse im Geschichtsheft! Bereitet Euch darauf vor, sie vorzutragen und mit denjenigen anderer Teams zu vergleichen.

Konkreter, lebensweltlicher oder anwendungsbezogener Einstieg

Er erzeugt eine klare Problemstellung, welche den Schülerinnen und Schüler die Relevanz des Themas verdeutlicht, sie motiviert, durch die Aufgaben leitet und am Ende aufgenommen wird.

Voraussetzung für eine gelungene lebensweltliche Einbindung ist, dass diese zumindest vorstellbar und historisch sinnvoll ist. Überzogene, unrealistische Konstrukte schmälern die Motivation mehr, als dass sie diese fördern.

Zur Klärung der Leitfrage werden **operatorengestützte Arbeitsaufträge** formuliert, welche die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler strukturieren.

Sozialform und Produktionsorientierung:

Aufgaben können mit vielen verschiedenen Sozialformen verknüpft werden. Voraussetzung ist, dass diese selbständiges Handeln der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Die gewählten Lernformen sollen zudem produktionsorientiert sein und die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler fördern. Entscheidend ist, dass diese ihre Erkenntnisse im Sinne der Narrativen Kompetenz versprachlichen. Um eine größtmögliche Flexibilität zu bewahren, wird in dieser Aufgabe das von den Schülerinnen und Schüler zu erarbeitende Produkt nicht näher bestimmt, kann aber von der Lehrkraft näher definiert werden.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Seite 3 von 5, Stand: 06.02.17

Arbeitsschritte:

1. Überprüfe dein Wissen und fülle die Lücken mit den Grundlegenden Begriffen, die du schon kennst. Erkläre euch anschließend in eigenen Worten, was man unter dem Begriff „Verfassung“ versteht.

M 2: Arbeitsblatt zur Auswertung eines Schaubilds zur Verfassung der attischen Demokratie**Wie funktionierte die Demokratie im antiken Athen?**

Die grundlegende Ordnung eines Staates bezeichnet man als **Staatsform** oder **Verfassung**. Sie legt die Rechte und Pflichten der Menschen fest, die in einem Staat leben. Sie regelt, welche Einrichtungen es in einem Staat gibt, z. B. einen König, ein Gericht oder eine Volksversammlung, und welche Aufgaben diese Einrichtungen haben.

Drei wichtige **Staatsformen** sind:

die: Herrschaft eines Königs, z. B. des in Ägypten

die Aristokratie: Herrschaft der

die: Herrschaft des Volkes

Manchmal sind die Zusammenhänge und Beziehungen zwischen den einzelnen staatlichen Einrichtungen und Ämtern ziemlich kompliziert. Die grafische Darstellung der Verfassung eines Staates in einem **Schaubild** kann helfen, diese Zusammenhänge zu verdeutlichen.

2. Betrachtet im Schulbuch auf S. ... das Schaubild und klärt folgende Fragen!

Tipp: Achtet auf die Überschrift, auf Pfeile und Verbindungslinien sowie darauf, wer im Schaubild unten, in der Mitte, oben steht!

- Was ist das genaue Thema des Schaubilds?
- Welche staatlichen Einrichtungen und Ämter werden genannt?
- Wer darf im Staat mitbestimmen, wer nicht?

Überlegt euch mindestens zwei weitere Fragen, auf die das Schaubild Antworten gibt! Notiert euch diese Fragen!

3. Mit Hilfe des Schaubilds könnt ihr wichtige Merkmale der attischen Demokratie zur Zeit des Perikles (ca. 450 v. Chr.) erläutern. Notiert eure Antworten zu den folgenden Aufgaben jeweils in mindestens einem vollständigen Satz!

- a) Nennt drei Bestimmungen der athenischen Verfassung, die zeigen, dass es sich hier um eine Demokratie handelt. Stellt fest, bei welcher Einrichtung in Athen die eigentliche Macht lag!
- b) Nennt zwei Bestimmungen der Verfassung, die euch aus heutiger Sicht undemokratisch erscheinen, und begründet eure Meinung!
- c) Überlegt, warum die Strategen gewählt und nicht ausgelost wurden!

Kleinere, möglichst **auf Operatoren gestützte Arbeitsschritte** führen die Schülerinnen und Schüler durch die Aufgabe.

Praxiserprobungen haben gezeigt, dass die Lernenden die Steuerung nicht als Einschränkung, sondern als Hilfe auffassen. Je nach Zeitbudget und Jahrgangsstufe sind offenere, weniger stark gelenkte Formen, bei denen die Schülerinnen und Schüler Leitfragen entwickeln und Arbeitsschritte festlegen, wünschenswert. Grundsätzlich kann der Grad der Steuerung mit zunehmendem Lernalter und wachsender Erfahrung abnehmen.

Der **Arbeitsschritt 1** wiederholt die relevanten **Grundlegenden Daten und Begriffe** und dient der Anknüpfung an bereits erworbene Kompetenzen.

Arbeitsschritte 2 und 3:

Hier steht gemäß der Kompetenzerwartung die Informationsentnahme aus dem Schaubild im Zentrum. Dabei wird auf das Schulbuch verwiesen, das weiterhin eine zentrale Stütze des Unterrichts bleibt.

Arbeitsschritt 3:

Hier wenden die Schülerinnen und Schüler ihre Methodenkompetenz zur Erschließung eines Schaubildes an und versprachen ihre Ergebnisse. (Narrative Kompetenz). Gleichzeitig werden sie in den Fragen c) und d) zur kritischen Reflexion angeregt. Die Frage b) stellt einen altersgemäßen Gegenwartsbezug her, während e) die Möglichkeit zur Reflexion bietet.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Seite 4 von 5, Stand: 06.02.17

- d) Perikles wurde zwischen 443 und 429 v. Chr. jedes Jahr erneut zum Strategen gewählt. Beurteilt, ob diese ständige Wiederwahl eines einzelnen Politikers demokratisch ist! Begründet euer Urteil!
- e) Überlegt, ob es für euch schwer war, aus dem Verfassungsschaubild wichtige Informationen zu gewinnen! Begründet eure Einschätzung!
4. Überprüfe die folgenden Aussagen über die Demokratie der Athener mit Hilfe des Schaubilds im Schulbuch und setze jeweils das passende Kreuz!

	richtig	falsch
a) Alle Menschen über 18 Jahren durften in der Politik mitbestimmen.		
b) Die Volksversammlung wählte die 10 Strategen.		
c) Der Rat der 500 führte die Beschlüsse der Volksversammlung aus.		
d) Wer Strategie war, konnte über Krieg und Frieden entscheiden.		
e) Die Archonten beschlossen die Gesetze.		
f) Jeder volljährige männliche Bürger hatte die Chance, Richter zu werden.		
g) Die Mitglieder der Volksversammlung diskutierten alle wichtigen politischen Fragen.		

Drei Aussagen in der Tabelle sind falsch. Verbessert sie gemeinsam, indem ihr jeweils einen sachlich korrekten Satz bildet!

Den **Materialien** kommt bei Lernaufgaben eine entscheidende Rolle zu. Ohne sie können neue historische Kompetenzen kaum aufgebaut werden. Materiallose Aufgaben sind zwar vorstellbar, doch dienen sie in erster Linie der Anwendung bereits vorhandener Kompetenzen. (Diagnose- oder Prüfungsaufgaben)

In dieser Aufgabe steht mit der Erschließung eines Schaubildes eine Darstellung im Zentrum. Grundsätzlich sollten gemäß des Unterrichtsprinzips der Quellenorientierung verstärkt Quellen zum Einsatz kommen.

Umfang und Anzahl der verwendeten Quellen und Darstellungen entscheiden nicht über die Qualität einer Lernaufgabe, auch Aufgaben mit nur einem Material können gelungen sein.

Arbeitsschritt 4:

In einfacher, altersgemäßer Form ist hier die Möglichkeit der Selbstüberprüfung vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler können die erworbene Sachkompetenz anwenden.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Seite 5 von 5, Stand: 06.02.17

Weiterführung und Vertiefung:

5. Beurteilung der attischen Demokratie vor dem Hintergrund moderner demokratischer Vorstellungen

Variante 1:

Erzähle von Situationen, in denen du schon gemerkt hast, dass wir in einer Demokratie leben! Die folgenden Materialien können dir dabei helfen:

M 3: ...

z. B. aktuelle Fotos von bekannten Politikern oder aus dem Bundestag, aktuelle Zeitungsschlagzeilen

Die Demokratie in Athen als Vorbild für heute? Beurteile die attische Demokratie, indem du die folgenden Satzanfänge fortsetzt:

- Vorbildlich finde ich an der Demokratie in Athen,
- Undemokratisch finde ich an der Demokratie in Athen, ...

Variante 2:

Erzähle von Situationen, in denen du schon gemerkt hast, dass wir in einer Demokratie leben! Die folgenden Materialien können dir dabei helfen:

M 3: ...

z. B. aktuelle Fotos von bekannten Politikern oder aus dem Bundestag, aktuelle Zeitungsschlagzeilen

Informiere dich über die heutige Demokratie in Deutschland, indem du den Lexikonartikel unter dem Link <http://www.hanisauland.de/lexikon/d/demokratie.html> liest! Notiere fünf Merkmale einer modernen Demokratie! Tausche dich nach der Recherche mit deinem Partner oder anderen Mitschülern über deine Arbeitsergebnisse aus!

Tipp: Wenn du den Text nicht gut verstehst, dann nütze den Hinweis „zu schwer?“ oberhalb des Artikels!

Die Demokratie in Athen als Vorbild für heute? Beurteile die attische Demokratie, indem du die folgenden Satzanfänge fortsetzt:

- Vorbildlich finde ich an der Demokratie in Athen,
- Undemokratisch finde ich an der Demokratie in Athen, ...
-

Hinweise zum Unterricht

[...]

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

[...]

Anregung zum weiteren Lernen

[...]

Quellen- und Literaturangaben

[...]

Da der Kompetenzerwerb kein kollektiver, sondern ein individueller Prozess ist, sollten Lernaufgaben die Möglichkeiten der **Binnendifferenzierung** bieten. So können heterogene Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Eine Binnendifferenzierung kann durch Varianten erreicht werden. Zu diesem Zweck können die Arbeitsaufträge oder die Materialien variiert werden, oder es werden, wie in dieser Aufgabe, optionale Arbeitsaufträge hinzugefügt.

Die im Serviceteil des LehrplanPLUS eingestellten Beispielaufgaben enthalten ausführliche **Hinweise zum Unterricht, Lösungsvorschläge, weitere Anregungen** sowie **Quellen** und **Literaturangaben**. Diese sind als Service für die Lehrkräfte gedacht und keine zwingende Anforderung für Aufgaben im unterrichtlichen Alltag.